

Ernte und Anbau von Spargel

Spargel war schon in der Antike etwas Besonderes. Das königliche Gemüse wurde bereits vor mehr als 5.000 Jahren den alt-ägyptischen Pharaonen als Delikatesse serviert. Wandmalereien und Fresken von Spargelmahlzeiten in den Königspyramiden legen Zeugnis davon ab. Die Herrscher des Altertums kannten allerdings nur den Wildspargel - grün und nicht viel dicker als ein Grashalm.

In Europa wird der Spargel seit dem 16. Jahrhundert kultiviert. Sein Genuss war zunächst nur den Wohlhabenden vorbehalten. Im vorigen Jahrhundert wurde Spargel im amtlichen Arzneibuch als Heilpflanze geführt und musste in Apotheken vorrätig sein.

Spargel (*Asparagus officinales* L.) ist eine mehrjährige Staudenpflanze und gehört zur Familie der Liliengewächse. Zu seinen Verwandten zählen zum Beispiel Knoblauch, Schnittlauch und das Maiglöckchen. Verwendet werden nur die jungen Sprosse. Nach der Ernte hat die Pflanze noch genügend Zeit, sich nach dem Absterben der Triebe zu regenerieren, um in der nächsten Saison kräftige Spargelstangen hervorzubringen.

Spargel benötigt steinfreien und tiefgründigen Boden. Seit Ende des 18. Jahrhunderts ist die Methode, Spargel in Hügelbeeten ohne Lichteinwirkung zu ziehen, bekannt. Damit war der weiße Spargel, auch Bleichspargel genannt, erfunden. Sobald der Spargel an der Oberfläche des Dammes durch Risse zu erkennen ist, wird geerntet. Jede einzelne Stange wird von Hand freigelegt und mit einem scharfen Spargelmesser gestochen. Das Loch wird anschließend mit feuchter Erde gefüllt und mit einer Kelle geglättet, um zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal ernten zu können. Bei einer Bodentemperatur von 12 Grad Celsius beginnt der Austrieb der Knospen. Geerntet wird von Ende April bis Mitte Juni - je nach Witterung. Werden die Spargeldämme mit Folien abgedeckt, so verfrüht sich die Erntezeit in der Regel um 10 Tage. Von der Ernte bis zum Verzehr von deutschem Spargel vergehen für gewöhnlich nicht mehr als 24 Stunden. Dies garantiert Frische und eine hervorragende Qualität. Grünspargel wird nicht in Erddämmen gezogen, sondern wächst oberirdisch. Durch die Sonneneinstrahlung bildet er den grünen Pflanzenfarbstoff Chlorophyll und erhält so seine typische grüne Farbe.